

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DE ASIEN

DEA Orient

Personale Informationsmittel

Ulrich Jasper SEETZEN

Tagebücher

EDITION

13-2 *Tagebücher* / Ulrich Jasper Seetzen. - Hildesheim [u.a.] : Olms. - 23 cm. - (Schriften der Landesbibliothek Oldenburg ; ...) (Schriftenreihe des Landesmuseums Natur und Mensch Oldenburg ; ...). - ISBN 978-3-487-14612-6

[#2374]

1. Tagebuch des Aufenthalts in Konstantinopel und der Reise nach Aleppo 1802 - 1803 / bearb. von Volkmar Enderlein, mit Anm. und Registern versehen von Michael Braune unter Mitarb. von Volkmar Enderlein, mit einer Karte von Dietrich Hagen. - 2012. - XVII, 826 S. : Kt. - (Schriften ... ; 52) (Schriftenreihe ... ; 85) (Documenta Arabica : Teil 1, Reiseliteratur). - ISBN 978-3-487-14610-2 : EUR 88.00, EUR 64.00 (Subskr.-Pr. bis 31.3.2013)

Bei der vorbildlichen Edition der Tagebücher aus Aleppo von Ulrich Jasper Seetzen vor zwei Jahren¹ äußerte der Rezensent seine Hoffnung auf das baldige Erscheinen der Tagebücher, die den Aufenthalt Seetzens vom 12. Dezember 1802 bis zum 16. Juni 1803 in Konstantinopel zum Gegenstand haben. Nun liegen diese Tagebücher tatsächlich nach weniger als zwei Jahren vor, deren Edition und Kommentierung durch Volkmar Enderlein den bewährten Prinzipien des vorhergehenden Bandes folgen. Unterstützt wurde er dabei u.a. von Michael Braune, der die Register eingerichtet hat.

Ulrich Jasper Seetzens Aufenthalt in Konstantinopel währte rund sechs Monate (S. 1 - 371). In dieser Zeit erkundet er systematisch die Stadt und macht sie sich zu eigen. Er nutzte die Zeit dort vornehmlich dazu, um Kontakte zu knüpfen und Empfehlungsschreiben für die Weiterreise zu sammeln, was zur damaligen Zeit unabdingbar war für eine Reise durch das

¹ 2. Tagebuch des Aufenthalts in Aleppo 1803 - 1805 / bearb. von Judith Zepter ... Überarb. und mit Anmerkungen und Registern versehen von Michael Braune. - 2011. - XL, 396 S. : Ill., Kt. - (Schriften ... ; 53) (Schriftenreihe ... ; 87) (Documenta Arabica : Teil 1, Reiseliteratur). - ISBN 978-3-487-14611-9 : EUR 56.00, EUR 44.80 (Subskr.-Pr.). - Rez.: **IFB 12** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz352998989rez-1.pdf>

Osmanische Reich war. Die Tagebucheinträge beginnen meist mit einer knappen Bemerkung zum Wetter. Seetzen notiert alles ihm wichtig Erscheinende. So finden sich in seinen Aufzeichnungen zahlreiche biographische Notizen zu den Personen, mit denen er zusammengetroffen ist. Daneben notiert er auf den Märkten angebotene Waren und deren Preise sowie die Herstellungsprozesse vieler Produkte. Er schildert die Arbeiten in Ölmühlen, Kaffeeröstereien und Glashütten. Er durchstreift die Stadt kreuz und quer und schildert ebenso die antiken Monumente und Denkmäler, wie die Moscheen. Er berichtet von der Musik und den Tänzen der Derwische und über den Stand der Astronomie im Osmanischen Reich. Die griechischen und armenischen Druckereien besucht er ebenso wie die Webereien in denen Seide verarbeitet wird.

Seetzen ist ein Kind der Aufklärung. Er versucht die Welt und den Kosmos durch seine Beobachtungen zu verstehen und empirisch zu erfassen. Am 14. Januar 1803 notiert er: „Man muß Constantinopel selbst gesehen haben, um richtig darüber urtheilen zu können. Manche Reisebeschreiber suchten nur zu glänzen, und um ihren Stil glänzend zu machen vernachlässigten sie nicht selten die Wahrheit und schrieben einen Roman“ (S. 85). Seetzen selber versucht schlicht, Fakten zu notieren. Ihm wird geraten, sich die orientalischen Sprachen anzueignen, um direkten Zugang zu Informationen zu erlangen und nicht auf Dolmetscher und Aussagen aus zweiter Hand angewiesen zu sein. So wird ihm nahegelegt zum Arabischstudium nach Aleppo zu gehen, was er dann letztlich auch befolgt, wie wir aus seinen dortigen Tagebüchern wissen. Seine Schwerhörigkeit machte ihm dabei aber das Leben nicht leichter und viele Namensverwirrungen im Text lassen sich auf diese Schwerhörigkeit zurückführen. Gegen Ende seines Aufenthalts in Konstantinopel macht Seetzen eine mehrtägige Reise auf dem Bosphorus zum Schwarzen Meer. Im letzten Tagebucheintrag in Konstantinopel klagt Seetzen über die Wanzen in seiner Unterkunft.

Das Tagebuch, welches die Reise von Konstantinopel nach Aleppo schildert setzt am 22. Juni 1803 ein (S. 373 - 731) und schildert die Erlebnisse und Begebenheiten dieses Reiseabschnitts. Naturräume, Menschen, astronomische Daten, Gedichte und vieles mehr beobachtet und sammelt Seetzen auf seinem Weg nach Aleppo. Griechische Inschriften, die er an Monumenten findet werden penibel notiert. Doch seine schwache Konstitution macht Seetzen immer wieder zu schaffen und zwingt ihn dazu, mehrere Tage in Antakya zu pausieren bevor er weiter nach Aleppo reisen kann. Die Ankunft in Aleppo, dessen als Weltkulturerbe anerkannte Altstadt wegen des aktuellen innersyrischen Konflikts gerade auf die Liste der gefährdeten Weltkulturerbestätten gesetzt worden ist, wird in den dortigen Tagebüchern geschildert.

Den vorbildlich transkribierten und eingerichteten Tagebüchern folgt ein *Register* (S. 735 - 814), das aus einem *Namensregister* (S. 735 - 761), einem *Geographisches Register* (S. 763 - 804) und einem *Sachregister* (S. 805 - 814) besteht. Am Ende des Bandes befindet sich ein Verzeichnis der *Literatur* (S. 815 - 826), im Vorsatz zudem eine Karte von D. Hagen mit *Ausge-*

wählten Orten in Seetzens Schreibung und im Nachsatz eine historische Karte Konstantinopels, die die Tagebücher sinnvoll ergänzen.

Die Tagebücher von Ulrich Jasper Seetzen sind ein unschätzbar wertvolles Zeitdokument für das frühe 19. Jahrhundert. Es spiegelt auf zahllosen Ebenen das gesellschaftliche Leben und das Aufeinanderprallen unterschiedlichster Kulturen wieder. Daß die so detailreichen Schilderungen der Türkei für seine Zeitgenossen trotzdem unbekannt geblieben sind, ist ein Teil der Forschungs- und Wissenschaftsgeschichte. Um so mehr können uns diese Schilderungen nun zum Verständnis der Zeit und ihrer politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse dienen. In diesem Zusammenhang können wir uns nur glücklich schätzen, daß diese Quellen endlich für die Allgemeinheit auf so vorbildliche Art und Weise erschlossen worden sind und damit eine weitere Lücke im Gesamtwerk Seetzens geschlossen worden ist.

Moritz Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377480495rez-1.pdf>